DR. MATHIAS MIDDELBERG, MdB
Vorsitzender Landesgruppe Niedersachsen
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

|Berlin: mittendrin**|**

30. Januar 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

USA bleiben wichtigster Verbündeter außerhalb der EU

Die ersten Maßnahmen des neugewählten US-Präsidenten haben gezeigt, dass er seinen Schwerpunkt auf die amerikanische Innenpolitik legen will. Bei seiner außenpolitischen Linie deutet sich an, dass er in manchen Bereichen umsteuern wird. Wir sollten aufmerksam die weitere Entwicklung verfolgen, aber auch mit selbstbewusster Gelassenheit unsere Standpunkte vertreten. Deutschland und die USA verbindet eine lange Freundschaft. Unter Freunden spricht man miteinander und pflegt das Verhältnis zueinander. Das sollten wir als CDU aktiv tun. **Mancher auch in den Reihen unseres Koalitionspartners schaut mit seinen Worten zu viel auf den Beifall im Inland – und damit auf den Wahlkampf**. Wir werden darauf dringen, dass das gesamte westliche Bündnis auch weiterhin auf ein regelbasiertes, auf gemeinsamen Werten beruhendes, gemeinsames Handeln setzt. Dies gilt für die Sicherheit wie für die internationale Wirtschafts- und Handelsordnung. Ich bin davon überzeugt, dass das transatlantische Verhältnis einer der Grundpfeiler unserer Außen- und Sicherheitspolitik bleiben wird. Seit fast siebzig Jahren haben die Vereinigten Staaten dafür gesorgt, dass zunächst die alte Bundesrepublik und dann das geeinte Deutschland sicher und in Freiheit leben konnten. Wir haben dies nicht vergessen. Wir wissen aber auch, dass wir unseren Beitrag zur Verteidigung unseres Bündnisses und unserer Werte weiter steigern müssen.

Neujahrsempfang der Landesgruppe Niedersachsen im Bundestag

Über 150 Teilnehmer hatte der Neujahrsempfang der Landesgruppe Niedersachsen im Bundestag. Traditionell laden die Abgeordneten ihre Mitarbeiter ein. Grünkohl und Pinkel stehen auf der Speisekarte. Als Gastredner konnte ich Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble begrüßen. Schäubles Rede war ein Genuss - tiefgründig, weitblickend, aber auch mit einem gehörigen Schuss Ironie.

✏ NOZ 16. Jan. 2017

Geldsegen für Gedenkstätten

564 000 Euro für neue Ausstellung in Gestapokeller und Augustaschacht

Der Bund fördert eine Dauerausstellung zur Geschichte des ehemaligen Dienstsitzes der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) in Osnabrück und des dazugehörigen Arbeitserziehungslagers in Hasbergen mit einem Maximalbetrag von 564 000 Euro.

pm **OSNABRÜCK/HASBERGEN.** „Das ist ein Riesenerfolg für das Projekt, aber auch für die Region", erklärt der Bundestagabgeordnete Mathias Middelberg, der sich maßgeblich für diesen Bundeszuschuss bei der zuständigen Kulturstaatsministerin Monika Grütters eingesetzt hatte.

„Das Engagement des Bundes ist deutlich überdurchschnittlich, was die Bedeutung unterstreicht, die der Bund den Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht beimisst. Insgesamt werden überhaupt nur sechs Gedenkstätten in Deutschland gefördert", so Middelberg. Lediglich die Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz in Berlin werde mit einer höheren Förderung (988 000 Euro) ausgestattet.

Die Gedenkstätten Gestapokeller in Osnabrück und Augustaschacht auf dem Gelände des früheren Arbeitserziehungslagers in Hasbergen erinnern an den Terror der Gestapo im Grenzgebiet zu den Niederlanden. Es ist einzigartig in Deutschland, dass sowohl eine ehemalige Dienststelle der Gestapo als auch das ihr zugehörige Ar-

Der Bund fördert die Elektromobilität. Die Caritas im Nordwesten erhält für die Erstellung eines Elektromobilitätskonzeptes 52.360 Euro. Zur Übergabe des Förderbescheids treffe ich mich in Berlin mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Norbert Barthle, und Caritasdirektor Franz Loth.

Bei diesen Veranstaltungen können Sie mich treffen

Fr, 3. Februar 2017, 15:30 Uhr, Neujahrsempfang CDU Osnabrück mit Staatssekretär Günter Krings, Kath. Familien-Bildungsstätte (Große Rosenstr. 18, Osnabrück), anmeldung@cdu-osnabrueck.de

Do, 9. Februar 2017, 19.00 Uhr, **Grünkohlessen CDU Eversburg-Atter,** Gaststätte Hackmann (Wersener Landstr. 1, Osnabrück), anmeldung@cdu-osnabrueck.de

Fr, 17. Februar 2017, 18.00 Uhr Hagener Mahlzeit, Restaurant Forellental (Forellental 7, Hagen a.T.W.), c.moli@freenet.de

Fr, 24. Februar 2017, 19.00 Uhr, Grünkohlessen der CDU Sutthausen, Sutthauser Mühle (An der Sutthauser Mühle 1, Osnabrück), mkeite@web.de

Mi, 1. März 2017, 19.00 Uhr, Heringsessen der CDU Belm am Aschermittwoch, Gasthaus Lecon (Bremer Straße 81, Belm), christiane.balgenort@gmx.de

Dienstag, 14. März 2017, 19.00 Uhr
„Anne Frank, Osnabrücker Juden in den Niederlanden und Hans Calmeyer – Schicksale mit vielen Verbindungen“
Felix-Nussbaum-Haus, Lotter Str. 2, Osnabrück

Diskussion mit:

- **Dr. Mathias Middelberg, MdB,** Autor „Wer bin ich, dass ich über Leben und Tod entscheide?“: Hans Calmeyer – „Rassereferent“ in den Niederlanden 1941-1945
- **Martina Sellmeyer**, Autorin „Stationen auf dem Weg nach Auschwitz: Entrechtung, Vertreibung, Vernichtung. Juden in Osnabrück 1900-1945“
- **Dr. Christoph Spieker**, Leiter des Geschichtsortes Villa ten Hompel in Münster

mathias.middelberg.wk@bundestag.de oder Nina Friedrich, Tel. 0541/57067

Herzliche Grüße

Kontakt

Berlin
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 227 – 71382
Fax: 030 227 – 76882
mathias.middelberg@bundestag.de
www.mathias-middelberg.de

Wahlkreis
Heger-Tor-Wall 23, 49078 Osnabrück
Tel.: 0541 57067
Fax: 0541 957999
mathias.middelberg.wk@bundestag.de
facebook.com/mathias.middelberg

beitserziehungslager zu Gedenkstätten ausgebaut sind. „Die Arbeitslager und der Terror der Gestapo sind als dritte Säule der Repressionspolitik des NS-Regimes neben der Justiz und den Konzentrationslagern bis heute der breiten Öffentlichkeit wenig bekannt. Genau hier wird die Ausstellung einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung leisten“, sagt Middelberg.

Der Bundestagsabgeordnete lobt das Engagement des Geschäftsführers des Vereins Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht, Michael Gander: „Vor allem dem von Michael Gander höchst sorgfältig und schlüssig ausgearbeiteten Projektantrag ist es zu verdanken, dass die stark begehrten Fördermittel aus dem Kulturetat des Bundes nun nach Osnabrück und Hasbergen fließen. Begleitung auf der politischen Ebene ist wichtig, grundlegend aber war das überzeugende Konzept der Dauerausstellung der gekoppelten Gedenkstätten“, konzediert Middelberg.

Wie dem Konzept zu entnehmen ist, soll die Teilausstellung im Gestapokeller die Verschärfung der Gestapotätigkeit zwischen 1933 und 1945 aufzeigen, während sich die Teilausstellung im Augustaschacht auf die Geschichte des Arbeitserziehungslagers Ohrbeck als Teil der weiteren Radikalisierung der Gestapotätigkeit während des Zweiten Weltkriegs konzentrieren wird. „Ausgehend von der größten Opfergruppe, soll an diesem Ort insbesondere die Verfolgung von Niederländern im Kontext der kriegsbedingten Ausweitung des deutschen Zwangsarbeitssystems thematisiert werden“, schreibt Gander in seinem Konzept.

Der Geschäftsführer des Gedenkstättenvereins dankte Middelberg für die „große Unterstützung unseres Projektantrages bei Staatsministerin Grütters.“ Der Bundestagsabgeordnete habe es geschafft, dem Gestapokeller und dem Augustaschacht bei der Bundesregierung einen „deutlich vernehmbaren Ausdruck zu geben“.

Das Projekt wird auch von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, dem Landkreis Osnabrück sowie der Stiftung der Sparkasse Osnabrück gefördert. Die Ausstellungseröffnung ist für April 2020 in Zusammenhang mit dem 75. Jahrestag der Befreiung des Arbeitserziehungslagers in Hasbergen geplant.